

„Das Bildungszentrum der Justizvollzugsanstalt Freiburg“

von

Thomas Rösch

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Thomas Rösch: Das Bildungszentrum der Justizvollzugsanstalt Freiburg, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2010, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1079

15. Deutscher Präventionstag vom 10. – 11.05.2010 im ICC Berlin

Hier: Projektspot am 11.05.2010 Salon Columbus in der Zeit von 11:30 – 12:00 Uhr

Sehr geehrter Herr Bürmeyer,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Kongresskatalog zum 15. Deutschen Präventionstag wird vermerkt, dass sich in der JVA Freiburg Gefangene weiterbilden können von der Alphabetisierung bis um Hochschulabschluss und der Strafvollzug auf diese Art und Weise präventiv wirkt und die Chancen auf ein straffreies Leben verbessert.

1. Geschichte des Bildungszentrums

Lassen Sie mich zunächst einige Sätze zur Geschichte des Bildungszentrums und damit zum besseren Verständnis voranstellen.

Bereits seit 1973 werden in der JVA Freiburg Schulkurse durchgeführt. Es begann dort mit einem einjährigen Vorbereitungskurs für die Schulfremdenprüfung zum Hauptschulabschluss. 1974 konnten die ersten 10 Gefangenen ihr Hauptschulabschlusszeugnis entgegennehmen. Kurz danach wurden in Zusammenarbeit mit der Abendrealschule des katholischen Bildungswerkes der Erzdiözese Freiburg erste Realschulkurse eingerichtet. 1976 hielten die ersten 8 Gefangenen ihr Realschulabschlusszeugnis in den Händen. Danach entwickelte sich die Schule in der JVA Freiburg in kleinen Schritten ständig weiter. Die Hauptschul- und Realschulabschlüsse ermöglichten als Voraussetzung für Lehrabschlüsse die Schaffung von Ausbildungsplätzen in der Schreinerei, Schlosserei, Bäckerei und im Elektrobetrieb. Später wurde die berufliche Ausbildung ergänzt durch die Berufe des Modenäherers, Gebäudereinigers, Fleischers, Teilezurichters und Industriemechanikers. Über dem Realschulkurs wurde ein so genannter Telekollegkurs eingerichtet, der zur fachgebundenen Hochschulreife führte.

1976 wurde die Schule der JVA Freiburg dann offiziell durch das Justizministerium Baden-Württemberg zum Bildungszentrum ernannt. Mit der Schaffung des Bildungszentrums wurden alle höherwertigen Schulkurse im Erwachsenenstrafvollzug für Männer in der JVA Freiburg konzentriert.

2. Angebote des Bildungszentrums der JVA Freiburg

a) Schulische Bildung:

In einem Elementarkursus, der vornehmlich in einer Einzelgruppe stattfindet, in besonderen Fällen auch als Einzeltraining, werden spezielle sonderpädagogische Angebote gemacht, in denen das Lesen und Schreiben neu erlernt oder wieder erlernt werden kann. Grundrechenarten und Rechnen im Alltag ergänzen dieses Angebot.

SK-Alphabetisierungskurs

In diesem Kurs werden als Zielgruppe Ausländer und Deutsche mit Migrationshintergrund angesprochen. Personen aus diesem Kreis ohne oder mit geringen Vorkenntnissen der deutschen Sprache und des deutschen Alphabetes, werden im Vollzeitunterricht unter Freistellung von der betrieblichen Arbeit und unter Gewährung einer Ausbildungsbeihilfe unterrichtet. Bildungsziel ist die Erlangung der Zertifikate „Deutsch als Zweitsprache für Anfänger“ und das EU-Zertifikat „Deutsch-Test für Zuwanderer“ (DTZ) für Anfänger.

Integrationssprachekurse Deutsch als Zweisprache

Dieser Kurs wendet sich an Ausländer, an Aus- und Umsiedler und an deutsche mit Migrationshintergrund, die ihre Deutschkenntnisse besser und vertiefen möchten. Dabei soll auch die alltägliche und berufliche Wirklichkeit in Deutschland reflektiert und die Integration erleichtert werden. Bildungsziel ist beim ISK A-Kursus das EU-Zertifikat „Deutsch-Test für Zuwanderer und für Anfänger“ und im ISK-Kursus II das entsprechende Zertifikat für Fortgeschrittene. Kurse finden ebenfalls in Vollzeitunterricht mit Freistellung von der betrieblichen Arbeit und Ausbildungsbeihilfe statt.

Unterricht mit jungen Gefangenen in Untersuchungshaft

Es wird Unterricht angeboten in den Fächern Deutsch, Erdkunde, Mathematik, Gemeinschaftskunde, Ethik, Biologie, EDV und Kochen. Der Lernstoff ist auf die Bedürfnisse und Ziele der einzelnen Schüler und auf die kurze Verweildauer in der Untersuchungshaft abgestimmt. Ausländer werden zusätzlich in Deutsch unterrichtet. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit sich auf die Schulfremdenprüfung für die Hauptschule oder die Realschule vorzubereiten. Die Organisationsform ist Vollzeitunterricht und Stützkurse.

Hauptschulkursus 1

Dieser Kurs bereitet auf den Hauptschulkursus 2, der zur Hauptschulabschlussprüfung führt, vor. Dabei wird grundlegendes Basiswissen vermittelt und größere Bildungslücken werden aufgearbeitet. Bildungsziel ist die Teilnahme am Hauptschulkursus 2 oder die Teilnahme am Gewerbeschulunterricht. Zielgruppe sind Gefangene ohne Hauptschulabschluss und Gefangene mit Hauptschulabschluss und bevorstehender Berufsausbildung mit erheblichen Bildungslücken. Auch dieser Kurs wird in Vollzeitunterricht durchgeführt in den Fächern Deutsch, Mathematik, Geometrie, Erdkunde, Gemeinschaftskunde, Biologie, Ethik und Wirtschaftslehre.

Hauptschulkursus 2

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Hauptschule erwerben die Gefangenen eine allgemeine Grundbildung, die Voraussetzung für eine Berufsausbildung und die Voraussetzung für den Besuch einer beruflichen Vollzeitschule, sowie die Voraussetzung für den Besuch des Realschulkurses. Auch hier wird in Vollzeitunterricht unter Freistellung der betrieblichen Arbeit und Gewährung von Ausbildungsbeihilfe unterrichtet. Der Kurs beginnt jährlich und dauert von September bis Juli jeden Jahres.

Kurs für italienische Sprache und Kultur

Dieser Kursus speziell eingerichtet für italienische Gefangene führt als Bildungsziel zum italienischen Grund- und Hauptschulabschluss. Er wird ebenfalls in Vollzeitunterricht und Freistellung von der betrieblichen Arbeit und Gewährung einer Ausbildungsbeihilfe organisiert. Dauer jeden Jahres von Oktober bis Juli des nächsten Jahres.

Türkisch für Türken

Der Unterricht in türkischer Sprache soll Türken helfen ihre Sprache in Wort und Schrift zu verbessern. Dadurch kann für diejenigen, die in die Türkei zurückkehren (müssen) die Integration im Heimatland unterstützt werden. Bildungsziel ist die Zertifikatsprüfung Türkisch oder Prüfung der Sonderfremdsprache Türkisch im Rahmen der Schulfremdenprüfung als Ergänzung zum deutschen Hauptschulabschluss. Der Kurs läuft durchgehend, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Realschule 1 und 2

Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung als Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender schulischer Bildungsgänge. Bildungsziel ist mittlere Reife, selbstverständlich wird dieser Kursus in Vollzeitunterricht mit Stützkursen und bei Freistellung von der betrieblichen Arbeit und Gewährung einer Ausbildungsbeihilfe organisiert. Die Dauer beträgt 2 Jahre. Genau wie bei der Hauptschule wird in der Regel in 2 Klassen unterrichtet.

Berufsoberschule

Die Ausbildung in der Berufsoberschule befähigt durch einen vertieften allgemeinen und fachrichtungsbezogenen Unterricht zum Studium an einer Hochschule (allgemeine Hochschulreife). Dabei werden auch Bewerber aus anderen Bundesländern berücksichtigt und seit Jahren von Baden-Württemberg zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife übernommen. Die Berufsoberschule wird in 2 Fachrichtungen, nämlich Wirtschaft und Technik durchgeführt. Selbstverständlich im Rahmen eines Vollzeitunterrichtes mit Freistellung von der betrieblichen Arbeit und Gewährung einer Ausbildungsbeihilfe. Nach 2 Jahren wird die allgemeine Hochschulreife erworben mit dem Fremdsprachen Englisch und Französisch, nach einem Jahr wird die Fachhochschulreife erworben.

Fernstudium

Das Fernstudienzentrum im Bildungszentrum der Justizvollzugsanstalt ist anerkannt als Außenstelle des Fernstudienzentrums der Universität Karlsruhe. Dieses wiederum ist ein Kooperationspartner der Fernuniversität Hagen und anderer Fachhochschulen und fördert das Hochschulstudium während der Haft. An der Fernuniversität Hagen werden z.B. folgende Studienfächer angeboten:

Informatik, Kultur- und Sozialwissenschaften, Mathematik, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik. Es werden je nach Studienfach Bachelor oder Masterstudiengänge oder auch spezielle Zusatzstudiengänge und zeitlich begrenzt ein Akademiestudium angeboten. Bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen können auch Studiengänge anderer Fernhochschulen belegt werden. Wenn diese mit dem Bildungszentrum kooperieren (z.B. die Fernfachhochschule Darmstadt). Voraussetzung ist je nach Studiengang die allgemeine Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife oder die Hochschulzugangsberechtigung der Fernuniversität Hagen bzw. die Fachhochschulreife für das Studium an einer Hochschule.

Bildungsziele: Bachelor, Masterdiplom (FH)

Organisation:

Freistellung von der betrieblichen Arbeit, Ausbildungsbeihilfe

Fachbetreuung durch Mentoren der Universität Freiburg (Mathematik, Informatik, BWL, VWL, Recht, wissenschaftliches Arbeiten)

Begrenzter Internetzugang zur Fernuniversität Hagen in einem speziellen EDV-Raum

Unbegrenzter Internetzugang unter Aufsicht (Recherche)

Regelstudienzeiten 6 – 9 Semester im Vollzeitstudium

Studiengebühren müssen selbst getragen werden (Bezahlung vom Überbrückungsgeld nach Einzelfallprüfung möglich).

Fernkurse

Wenn ein Aus- und Weiterbildungswunsch nicht im Angebot des Bildungszentrums enthalten ist, gibt es daneben auch Weiterbildungsmöglichkeiten über Fernkurse.

b) berufliche Bildung:

Berufsvorbereitungskurse Metall, Holz und Nahrung

Dieser Kurs bietet für Personen, die eine Berufsausbildung anstreben, die Möglichkeit Grundkenntnisse aus

Fachmathematik

Fachzeichnen

Fachkunde

Wirtschafts-/Sozialkunde

Deutsch

Gemeinschaftskunde

Computertechnik (Windows, Word, Excel)

Der Unterricht findet an 2 Wochentagen während der Arbeitszeit statt und dauert 5 Monate.

Berufsfindungspraktikum

Arbeit und berufliche Aus- und Fortbildung zählen nach dem Strafvollzugsgesetzen zu den zentralen Behandlungsmaßnahmen. Das vollzugliche Arbeitswesen in der JVA Freiburg ist bestrebt ein möglichst breit gefächertes Spektrum an beruflichen Aus- und Fortbildungsgängen anzubieten. Um interessierten Gefangenen die Wahl eines Ausbildungsberufs während der Haft oder auch nach der Entlassung aus der Haft zu erleichtern bietet das vollzugliche Arbeitswesen 3 – 4 Arbeitsplätze im Bereich Berufsfindung an. Hierzu stehen zur Verfügung die Schreinerei, Metallfertigung, Schlosserei, Malerei, Buchbinderei, Schneiderei, Küche. Diesen Betrieben kann für jeweils 2 Monate ein Praktikum unter Anleitung absolviert werden.

Ausbildungslehrgang Fahrer von Gablerstablern

In 10 Stunden Theorie und ca. 10 Stunden Praxis wird die Berechtigung und Befähigung zum Gablerstablerfahrer erworben.

Industriemechaniker

Bildungsziel ist die Facharbeiterprüfung vor der IHK Freiburg. Die Ausbildung dauert 1 – 2 Jahre.

Teilezurichter

Bildungsziel ist die Facharbeiterprüfung vor der IHK Freiburg.

Schweißer nach DVS-Richtlinie

Es besteht die Möglichkeit die DVS-Schweißerprüfung abzulegen.

Konstruktionsmechaniker

Bildungsziel Prüfung vor der IHK Freiburg. Dauer 42 Monate.

Schreiner

Bildungsziel Gesellenprüfung vor der Handelskammer. Dauer 3 Jahre.

Koch

Bildungsziel praktische Prüfung bei der IHK. Dauer 24 Monate. Theorie Praxis in der Anstaltsküche anschließend 6 Monate Betriebspraktikum in einem Restaurant der Region.

Fleischer

Bildungsziel Prüfung vor der IHK. Dauer 36 Monate.

In der Freizeit gibt es daneben vielfältige Angebote, die ich nur kurz nennen möchte: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, jeweils für Anfänger und Fortgeschrittene. Rhetorikkurse, russische Literatur in russischer Sprache, kreatives Schreiben, Philosophie, aktuelles Zeitgeschehen, Grundkurs Politik, Computerkurse, Recht im Alltag, Gitarrenkurse usw. ergänzen das Angebot in der Freizeit.

3. Personal:

Im Bildungszentrum der JVA arbeiten 10 hauptamtliche Lehrer, die dem Justizministerium unterstellt sind. Daneben arbeiten 55 nebenamtliche Lehrer aus Freiburger Schulen oder der Universität Freiburg in den beschriebenen verschiedensten Kursen.

4. Ziele:

Ziel des Bildungszentrums ist die Chancenvermittlung durch Bildung.

- a) Hauptschulabschlüsse, Realschulabschlüsse und das Abitur ermöglichen den Zugang zur weiteren Berufsausbildung oder zum Studium.
- b) Neben dieser klassischen Funktion von Schulkursen in Justizvollzugsanstalten sind als sogenannte weiche Faktoren zu nennen: Das tägliche aktive gemeinsame Lernen in einer Klassengruppe ermöglicht und verlangt eine Auseinandersetzung mit anderen Menschen, die oft andere und ungewohnte Meinungen haben und die sich häufig auch anders verhalten. Notgedrungen muss sich jeder Teilnehmer dieser Auseinandersetzung in der von einem

Lehrer geführten Gruppe stellen und kommt zum Ende des Kurses verändert heraus, ist in der Regel gestärkt und hat eine neue Lebensperspektive. In der Anstalt wirkt sich die große Schule positiv auf das gesamte Klima aus. Im Schulbereich gibt es sehr viel weniger körperliche Auseinandersetzungen. Die Gefangenen werden durch die Bediensteten allgemein als zugewandter bereichsbereiter und weniger aggressiv erlebt. Alle schulischen und beruflichen Bildungsmaßnahmen sind jedoch eingebettet in das gesamte Behandlungsangebot und Konzept der Anstalt. An den Zugangs- und Vollzugsplankonferenzen sind deshalb stets Lehrer beteiligt, die einen Gefangenen deshalb durch das gesamte Vollzugsleben begleiten. Den langstrafigen Gefangenen mit zeitlichen Freiheitsstrafen bis 15 Jahren, lebenslänglicher Haft oder den in der JVA Freiburg untergebrachten Sicherungsverwahrten eröffnete das Bildungszentrum die Erfahrung von Bildung als neuer Lebenswelt die hilft, lange Haftzeiten unbeschadet zu überstehen und neue Lebensperspektiven zu geben.